

	<p>Object: Einseitiger Pfennig des Deutschen Ordens, 1590</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 27840</p>
--	---

Description

Unter dem als Erzherzog-Hochmeister bezeichneten Maximilian I. von Österreich (seit 1585 Koadjutor; reg. 1590–1618), Sohn des römisch-deutschen Kaisers Maximilians II., trat die Münzgeschichte des Deutschen Ordens in eine neue Phase ein: Zum einen nahm die ordenseigene Prägertätigkeit stetig zu, bei der insbesondere die reichstädtischen Münzstätten von Nürnberg und Schwäbisch Hall als Herstellungsorte dienten; zum anderen spiegelte sich in den Münzen und Medaillen aus seiner Regierungszeit ein bislang unerreichtes Moment dynastischer wie personaler Repräsentation wieder.

Dieser einseitige Pfennig, der zum Beginn der Herrschaft Maximilians in Nürnberg geschlagen wurde, zeigt zwei nebeneinandergestellte Wappenschilde (heraldisch rechts ist das Wappen des Hochmeisteramts zu sehen, während sich auf der heraldisch linken Seite das gespaltene Wappen von Österreich und Burgund befindet). Darüber ist die Jahreszahl zu lesen.

[Nicolas Schmitt]

Basic data

Material/Technique:

Silber, geprägt, gelocht

Measurements:

Durchmesser: 12 mm, Gewicht: 0,26 g

Events

Created	When	1590
	Who	Paul Dietherr
	Where	Nuremberg

Was used	When	
	Who	
	Where	Bad Mergentheim
Commissioned	When	
	Who	Maximilian III, Archduke of Austria (1558-1618)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Teutonic Knights
	Where	

Keywords

- Coin
- Geistliches Fürstentum
- Order of chivalry

Literature

- Bernhard Prokisch (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien, S. 135 Nr. 45